

Programm

**1938-2018: Eine Bilanz. Österreichische Erinnerungskulturen.
1938-2018: A Summing-up. The Austrian Memory Culture.**

**Internationale Tagung.
International conference.**

Łódź, 22-23.03.2019

**Tagungsort / Place of conference
Universität Łódź, Philologische Fakultät
Faculty of Philology, University of Łódź
ul. Pomorska 171/173**

22. März, Freitag / March 22, Friday

9:00-9:30 Uhr Registrierung der Konferenzgäste
09:30 Uhr Eröffnung der Tagung und Begrüßung
Aula A5, 2. Stock

9:50 – 10:30 Uhr Plenarvorträge:

Sektion 1 Geschichtspolitik und Gedenkstätten 1

Moderation: Joanna Jabłkowska

Krzysztof Garczewski (Bydgoszcz): *Geschichte im heutigen österreichischen gesellschaftspolitischen Diskurs*

Clemens Gruber (Wien): *Kriegerdenkmäler – Ein Längsschnitt durch österreichische Erinnerungskulturen im 20. und 21. Jahrhundert*

10:30 - 11:00 Uhr Diskussion

11:00 – 11:20 Uhr Kaffeepause

11:20 – 12:00 Uhr Plenarvorträge:

Sektion 2 Geschichtspolitik und Gedenkstätten 2

Moderation: Falco Pfalzgraf

Soonim Shin (Wien): *Wiens „letzte Orte“ und ihre Verdrängung aus dem kollektiven Gedächtnis*

Agnieszka Węgrzyńska (Łódź): *Relativisation of the history by the Austrian Socialists in Polish comments*

12:00-12:30 Uhr Diskussion

14:00 – 15:30 Uhr Parallelsektionen

Sektion 3: Konzentrationslager

Moderation: Jakub Gortat

Martha Gammer (St. Georgen an der Gusen): *In den Todesstollen Champignons gezüchtet. Die KL Gusen als vergessener Ort der Vernichtung polnischer Intelligenz und des Holocaust*

Wanda Jarzabek (Warszawa): *Gusen as a site of memory*

Jarmila Jehličková (Ústí nad Labem): *„Der Henker wartet nicht oder Aus Theresienstadt nach Mauthausen. Ich komme nie mehr wieder“*

Sektion 4: Erinnerung, Gesichtspolitik in der Schule und in der Kunst

Moderation: Elżbieta Tomasi-Kapral

Sandra Müller (Bonn): *1938 im österreichischen Schulgeschichtsbuch*

Heike Krösche (Linz): *Entwicklungen in der Vermittlung von österreichischen Erinnerungskulturen in Schule und Unterricht*

Friedemann Pestel (Freiburg): *Geschichtspolitik und Musik: Die Israel-Debüts der Wiener und Berliner Philharmoniker 1988/90*

15:30-16:00 Uhr Kaffeepause

16:00-18:00 Uhr Film: „An uns glaubt Gott nicht mehr“ von **Axel Corti** (1982) mit Diskussion

23. März, Samstag / March 23, Saturday

9:00 – 09:40 Uhr Plenarvorträge:

Sektion 5 Erinnerung und Mythos

Moderation: Clemens Gruber

Falco Pfalzgraf (London): *Österreichische Erinnerungskultur in der Sprachkritik am Beispiel des Wiener Vereins "Muttersprache"*

Peter Pirker (Wien): *Der Opfermythos. Zur Kritik eines dominanten Konzeptes*

09:40-10:10 Uhr Diskussion

10:10-10:30 Uhr Kaffeepause

10:30 – 11:30 Uhr Plenarvorträge:

Sektion 6 Erzählen und Identität

Moderation: Pamela Saur

Magdalena Żakowska (Łódź): *From Russia with love? The Second World War in the history narratives of the new FPÖ in the 21th century*

Agata Lagiewka (Galway): *Im verwirrten kleinen Österreich. Transgenerationale Erzählen und Identität als historisches Mosaik*

Tymoteusz Król (Warszawa): *Wir sind Wilmesauer – Wir sind Österreicher. Österreichische Identität in heutigen Wilmesau*

11.30-12.00 Uhr Diskussion

12:00-13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 14:30 Uhr Plenarvorträge:

Sektion 7: Literarische Aufarbeitung

Moderation: Clemens Ruthner

Lucia Bentes (Lisboa): *Diskurs der Vergangenheitsbewältigung in „Als Barbar im Prater“ (2001) von Gerhard Amanshauser (1928-2006)*

Pamela Saur (Beaumont): *The Vergangenheitsbewältigung Genre in Austrian Literature: A Sampler*

Dagmar Heißler (Wien): *Das Massaker im Zuchthaus Stein und die »Kremser Hasenjagd« 1945 – Robert Streibels Roman „April in Stein“*

14:30-15.00 Uhr Diskussion

15:00-15:20 Uhr Kaffeepause

15:20-16:50 Uhr Parallelsektionen

Sektion 8: Literarische und filmische Aufarbeitung

Moderation: Krzysztof Garczewski

Monika Wójcik-Bednarz (Opole): *Gedächtnisprozesse und Selbsterforschung im geerbten Haus. „Ludwigs Zimmer“ von Alois Hotschnig (2000)*

Aneta Jurzysta (Rzeszów): *„Das in Schweigen und Angst vergrabene Erbe“. Vom schuldbewussten Schweigen, Alltagsfaschismus sowie individueller und kollektiver Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg im Schaffen von Anna Mitgutsch*

Jakub Gortat (Łódź): *Die Entdeckung und Aufarbeitung des Holocaust-Traumas im Andreas Grubers Film „Hannas schlafende Hunde“ (2015)*

Sektion 9: Blick in Die Vergangenheit

Moderation: Dagmar Heißler

Peter Techet (Mainz): *Hans Kelsens Erbe in der österreichischen Erinnerung nach 1945*

Karin Wolgast (Valby): *Der Schwarzmarkt der Beziehungen. Ingeborg Bachmanns Darstellung der österreichischen Nachkriegszeit*

Clemens Ruthner (Dublin): *Gespenster-Paranoia mit Stammbaum: A. Lernet-Holenias Graf Luna (1955) als österreichisches Trauma-Narrativ*

16:50-17:10 Uhr Kaffeepause

17:10 Uhr Abschluss der Tagung